

Mit Maria durch den Juli



Stieglitz-Madonna, Maria Kirchental

Bernadette Gerstl, Übersee am Chiemsee
& **Andrea M. Friedrich**, Priesendorf

*Unsere Eltern
feierten am 13. Juli
2020 ihre goldene Hochzeit.
Wir verbrachten den Tag an einem
Wallfahrtsort an der bayerisch-österreichischen
Grenze, Maria Kirchental. Dort gibt es die
sogenannte Stieglitz-Madonna. Die prachtvolle
Himmelskönigin inmitten des Strahlenkranzes
hält das Christuskind in den Armen.*

*Dieses zeigt mit einer Hand auf seine andere, in der ein
kleiner Vogel sitzt. Als Betrachterin und Betrachter bleibt man
mit dem Blick nicht bei der reich geschmückten Krone der
Madonna, sondern bei diesem Stieglitz hängen.*

*Unsere Eltern haben uns durch ihr Vorbild immer gezeigt, sich
nicht durch Äußerlichkeiten und Oberflächlichkeiten gefangen
nehmen zu lassen. Der einzelne Mensch, das scheinbar
Unbedeutende und Kleine, ist oft das Wichtigste - frei
nach St. Exupery: "man sieht nur mit dem Herzen gut,
das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar."*

Guter Gott,
viele von uns kennen einen Gnadenort, der eine persönliche Kraftquelle ist.
Maria Kirchental, Vierzehnheiligen, Gößweinstein usw.
Hinter diesen Gnadenbildern und Kraftorten steht deine göttliche Kraft.
Wir verweilen dort gerne und gehen gelöst und gestärkt, manchmal auch etwas unwillig wieder in
unseren Alltag zurück.
Wir würden gerne dort bleiben, wo es wohl und gut tut.
Wenn wir aber zurück in unseren Alltag gehen, das Gnadenbild oder den Kraftort zurücklassen, ist dieser
hinter unserem Rücken.
Will sagen: das, was wir mit diesem Bild verbinden, steht hinter uns und stärkt uns den Rücken.
Dort, wo wir es besonders brauchen, und dort, wo wir es vielleicht gar nicht merken.
Lass uns darauf vertrauen.



Katholischer
Deutscher
Frauenbund



Katholischer
Seelsorgebereich
Steigerwald
im Erzbistum Bamberg